



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Psychologische Studien zur Sprachgeschichte

Bruchmann, Kurt

Leipzig, 1888

Formale Hyperbeln

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62226)

§ 49 ὁμολογῶ τὰ πάντων ἐσχατώτατα παθὼν ἂν δικαίως ἀποθνήσκειν; ἐσχατώτερον wird bei Aristot. Metaph. IX, 4 als Begriff abgewehrt οὐτε γὰρ τοῦ ἐσχάτου ἐσχατώτερον εἶη ἂν τι οὐτε τοῦ ἐνός κ.τ.λ. Unsrem ganz allein entspricht griech. μονώτατος Arist. Plut. 182 μονώτατος γὰρ εἰ σὺ πάντων αἷτιος oder Equ. 352 ὥστε νυνὶ ὑπὸ σοῦ μονωτάτου κατεγλωττισμένην σιωπᾶν; Lyeurg. Leocr. § 88 τοιγαροῦν μονώτατοι ἐπώνυμοι τῆς χώρας εἰσὶν . . . Dem latein. ipsissimus entspricht griech. αὐτότατος Arist. Plut. 83. Es fehlt nicht an χρυσότερος¹⁾ (goldener), ἀμεινότερος, κακιότερος, χειρότερος, μειζότερος. Statt wiederum αὐ oder αὐθις heisst es auch αὐθις αὐ Arist. Thesm. 552, oder πάλιν αὐθις. Bei Homer Il. 7, 39 haben wir οἰόθεν οἶος (wozu Becker, Homer. Blätter p. 187); sehr schrecklich heisst αἰνόθεν αἰνώς, Il. 7, 97. Dass die Bedeutung des Comparativ-Suffixes tara schnell verblasste, sehen wir aus vielen Wörtern, wie ἡμέτερος, ὑμέτερος, ἀγρότερος, ὀρέστερος, θηλύτερος, magis-ter, minis-ter. Ganz allein heisst auch μίαν οἶην (Hom. Od. 7, 65) παῖδα λιπόντα Ἀρήτην.

Im Englischen haben wir nicht nur in der Volkssprache den Comparativ worser (statt worse schlechter), sondern auch z. B. Dickens, Pickw. I cap. 8. Dazu stellt sich Altd. Bl. (Schultz, das höf. Leben I p. 454) I 365 daz ubel ist ze sagene, wirser ze horen, michels wirser ze wizzen und schweizerisches wirser Ztschr. f. Vps. XVI, 206. Wunderhorn p. 348: sollt es mich gleich kosten meine allerurälteste Kuh; die allerschneweisseste Hand ib. p. 483; Rig-Veda No 401, 2 der urälteste Soma. (s. Anm. v. Ludwig).

Als unlogischer Aufwand der Sprache erscheint die Verwendung des Superlativs für den Comparativ und des Comparativs für den Positiv (vgl. Poppo zu Thucyd. 1, 1. Wesseling zu Herod. VII, 16 p. 577. Becker, Homer. Blätter p. 312. G. Hermann opusc. III p. 168 f. G. Hermann zu Vigerus N. 67. 68.

1) πολὺ πακτίδος ἀδυμελεστέρα, χρυσοῦ χρυσοτέρα.

Für das Latein vgl. Tacit. Agric. c. 34 und Anmerkung von Draeger). Wenige Beispiele genügen.

Hom. Od. V, 105 φησί τοι ἄνδρα παρῆναι δῖζυρότατον ἄλλων τῶν ἀνδρῶν οἳ ἄστυ πέρι Πριάμοιο μάχοντο. XI, 482 σεῖο δ' Ἀχιλλεῦ οὐτίς ἀνὴρ προπάρουθε μακάριτος οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω, wo Herm. übersetzt so ganz glücklich. II. I 505 τίμησόν μοι νῖδον ὃς ὠκυμορότατος ἄλλων ἔπλετ'. Soph. Antig. 100 ἀκτὶς αἰλίου τὸ κάλλιστον ἐπαπύλω φανέν Θήβα τῶν προτέρων γάος. Herod. II 61 εὐδαιμονέστατος τῶν προτέρων βασιλέων.

Herod. III, 65 ταχύτερα ἢ σοφώτερα mehr schnell als weise (vgl. VII 194); bei Eurip. Suppl. 197 ἔλεξε γὰρ τις ὥς τὰ χείρονα πλείω βροτοῖσιν ἐστὶ τῶν ἀμεινόνων, ἐγὼ δὲ τοῦτοις ἀντίαν γνώμην ἔχω, πλείω τὰ χρηστὰ τῶν κακῶν εἶναι βροτοῖς. Hecub. 377 θανὼν δ' ἂν εἴη μᾶλλον εὐτυχέστερος ἢ ζῶν. S. Paul l. c. p. 132 f. 135 über Contamination.

Ich meine, dass hier das Gefühl sich geltend macht zu Ungunsten der grammatischen Genauigkeit. Dahin scheinen mir zu rechnen die Fälle, wo ἂν überflüssig (nach der Grammatik) wiederholt wird Herm. opusc. IV p. 188 f. zu Viger. p. 814, ein paar Dutzend Beispiele auszuschreiben ist überflüssig. Ebenso empfinden wir περὶ oft als überflüssig Aesch. Cho. 86. 551. 780. 850 (Dind.), Soph. Ai. 936. Oed. R. 94. Oed. Col. 423. Antig. 283. Trach. 91. Phil. 621 (Dind.), Eurip. Iph. Taur. 813. Med. 66. Orest. 491. Phoen. 421 (Kirchh.)

Inwiefern die Brachylogien das Princip des kleinsten Kraftmasses bestätigen, schien mir unerheblich zu untersuchen.

Hyperbeln falscher Induction haben wir oft bei der Hand, wenn wir unwillig sind. Einem Kinde sagt man übertreibend: du kannst nie gehorchen, du machst es immer falsch, alle meine Ermahnungen sind vergeblich u. s. w.¹⁾ Hieran schliessen

¹⁾ über alles oder als in Flüchen s. Gr. W. B. I, 1 p. 220—230, Tobler l. c. p. 181 f.